

4.

Mai

Keïta Brönnimann Niggli , CD Release Konzert KALAN TEBAN

MUSIK

Aly Keïta ist einer der grossen Meister des Balafons, des westafrikanischen Xylophons. Der Virtuose aus der Elfenbeinküste führte das Balofon in die westliche Musik. Mit dem Berner Klarinettenisten und Saxofonisten Jan Galega Brönniman und dem Zürcher Perkussionisten Lucas Niggli, beide in Kamerun aufgewachsen und seit Kindheit befreundet, verschmilzt traditionelles afrikanisches Repertoire mit Jazz und Improvisation. Nun folgt auf die erste, von der Presse euphorisch besprochene CD «KALO YELE», ebenfalls bei Intakt Records, ihre zweite «KALAN-TABAN» (in der Bambara-Sprache «le savoir n'est jamais fini»). Die hochenergetische Spiel- und Improvisationsfreude des Trios begeistert jedes Publikum!

 16.05.2020

20:00

 **Kulturzentrum Dieselstrasse**
Dieselstr. 26
73734 Esslingen



schweizer kultur stiftung
prohelvetia

Christoph Stiefel Inner Language Trio - Embracing

MUSIK

Zeitgenössischer Jazz | Im aktuellen Jazz gibt es nur wenige Formationen, die den Spagat zwischen konzeptioneller Feinarbeit und improvisatorischer Entfesselung so souverän hinkriegen wie das Inner Language Trio des Pianisten Christoph Stiefel. „...über seine geilen Isorhythmen legt Stiefel dann gerne frei ausholende Modal-Improvisationen, die so richtig mitreissen können. Neben diesen zaubert das Trio auch wunderbar schwebende Balladen hin – man lauscht ihnen wie gebannt.“ Jazzthing 2019.

Christoph Stiefel: piano, composition

Lukas Traxel: bass

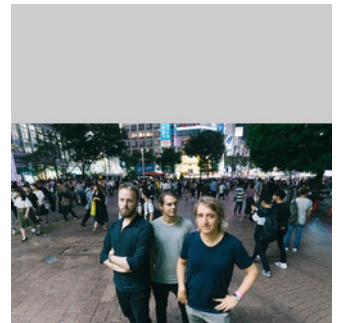
Tobias Backhaus: drums

 16.05.2020

21:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Jazz-Club Villingen e.V.**
Webergasse 5
78050 Villingen-Schwenningen



© Kohei Yamaguchi

Kill Your Darlings

TANZ

All-terrain apocalyptic dance performance from **Joshua Monten** for two dancers.

The piece begins in familiar territory. "Hello, darling!" Two men appear and draw chalk squares on the ground. They begin a game of hopscotch (locally known as Himmel-und-Hölle, marelle, rayuela, hinkelen...), dancing in unison and repeating their sequences again and again. Performed at the Straßentheatertage, Naumburg (D):

Saturday, 16 May

15:15-15:35, Marienplatz

18:00-18:30, Marienplatz

 16.05.2020

15:15-18:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Diverse Orte**

06618 Naumburg



© sosuite photographie

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://joshuamonten.com/kill-your-darlings/>
<https://www.naumburger-strassentheater-tage.de/programm.html>

New Return. Münchner Biennale. Festival für Neues Musiktheater

MUSIK

Once to be realized.

Sechs Begegnungen mit Jani Christous „Project Files“ von Beat Furrer, Barblina Meierhans, Olga Neuwirth, Younghi Pagh-Paan, Samir Odeh-Tamimi und Christian Wolff

Beat Furrer wurde 1954 in Schaffhausen geboren und erhielt an der dortigen Musikschule seine erste Ausbildung (Klavier). Nach seiner Übersiedlung nach Wien im Jahr 1975 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Dirigieren bei Otmar Suitner sowie Komposition bei Roman Haubenstock-Ramati. Im Jahr 1985 gründete er das Klangforum Wien, das er bis 1992 leitete und dem er seitdem als Dirigent verbunden ist. Im Auftrag der Wiener Staatsoper schrieb er seine erste Oper „Die Blinden“, seine zweite Oper „Narcissus“ wurde 1994 beim steirischen Herbst an der Oper Graz uraufgeführt. 1996 war er „Composer in residence“ bei den Musikfestwochen Luzern. 2001 wurde das Musiktheater „Begehren“ in Graz uraufgeführt, 2003 die Oper „invocation“ in Zürich und 2005 das vielfach ausgezeichnete und gespielte Hörtheater „FAMA“ in Donaueschingen. Seit Herbst 1991 ist Furrer Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Ende der 90er Jahre hat er gemeinsam mit Ernst Kovacic „impuls“ als internationale Ensemble- und Komponist*innenakademie für zeitgenössische Musik in Graz gegründet. Eine Gast-professur für Komposition nahm er 2006 bis 2009 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt wahr. 2004 erhielt er den Musikpreis der Stadt Wien, seit 2005 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. 2006 wurde er für „FAMA“ mit dem Goldenen Löwen bei der Biennale Venedig ausgezeichnet. 2010 wurde sein Musiktheater „Wüstenbuch“ am Theater Basel uraufgeführt. 2014 erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis. 2018 erhielt er den Ernst von Siemens Musikpreis. Seine Oper „La Bianca Notte“ nach Texten von Dino Campana wurde 2015 in Hamburg uraufgeführt. Im Januar 2019 kam es an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin zur Uraufführung seiner Oper „Violetter Schnee“ mit einem Libretto von Händl Klaus, basierend auf einer Vorlage von Wladimir Sorokin. Beat Furrer hat seit den 1980er Jahren ein breites Repertoire geschaffen, das von Solo und Kammermusik bis zu Werken für Ensemble, Chor, Orchester und Oper reicht.

📅 16.05.2020

19:30

📍 **Muffathalle**
Zellstrasse 4
81667 München



Beruf: Künstlerin! Zehn deutsche Malerinnen am Bodensee

BILDENDE KUNST

Um 1900, aber auch während der Zeit des Nationalsozialismus, zog es Künstlerinnen und Künstler vermehrt an den ländlichen Bodensee. Nicht nur die idyllische Landschaft der Region, sondern auch die unmittelbare Nähe zur vermeintlich sicheren Schweiz lockte die Kunstschaftenden. In ihrer Sommerausstellung rückt die Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz zehn Bodensee-Künstlerinnen, die zwischen 1791 und 1923 geboren wurden, in den Fokus und lädt zu ihrer (Wieder-)Entdeckung ein.

Neben Arbeiten von Marie Ellenrieder (1791-1863), Berta Dietsche (1851-1917) und Ilma Ewers-Wunderwald (1875-1957) werden Werke von Amalie Vanotti (1853-1936) und Agnes Susanne Scheurmann (1881-1974) gezeigt, die beide vielfach Reisen in die Schweiz unternahmen. Eine beliebte Unterkunft war für viele der Gasthof Adler in Ermatingen.

 bis 30.08.2020

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Agnes Susanne Scheurmann, Zürich, Sonntag 10. März 1907, Aquarell, Deckweiss auf Papier

Daniel Hausig. Tubes and Stripes

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der 1959 in Kreuzlingen geborene Künstler **Daniel Hausig**, der eine Professur für Licht und Intermedia an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarbrücken innehat, gehört zu den wichtigsten und innovativsten Vertretern der aktuellen Lichtkunst.

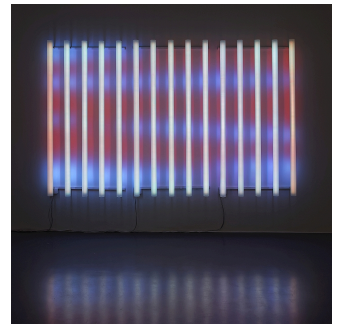
Als Material, Medium und Motiv, kombiniert mit Farben, setzt Hausig >sein< Kunst-Licht ein. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Lichtkunst zu erweitern ist ihm ein zentrales Anliegen. Nun zeigt er sein dreiteiliges, wandfüllendes Werk >Wetterleuchten< aus der Serie >tubes & stripes< im Kunstmuseum Singen. Hausig verbindet seine digitalen LED-Lichtstreifen (stripes) mit satinierten, vorgesetzten Acrylröhren (tubes) und neutral weissen Hintergründen, in die und auf die er sein Farblicht aussendet.

Bildnachweis:

Daniel Hausig, Wetterleuchten, 2019, Leuchtoobjekt aus der Werkgruppe tubes & stripes, zweiseitig strahlende LED-Matrix, Aluminiumkonstruktion, Acrylglas, programmierte Lichtsequenzen, Loop 16 min, 200 x 325 x 20 cm

 bis 13.09.2020

 **Kunstmuseum Singen**
Ekkehardstr. 10
78224 Singen



© Foto Daniel Hausig © VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Daniel Hausig, Wetterleuchten, 2019, Leuchtoobjekt aus der Werkgruppe tubes & stripes

Hermann Hesse und Theodor Heuss. Eine freundschaftliche Beziehung in wechselhaften Zeiten

LITERATUR

Wie kaum ein anderer deutscher Politiker war Theodor Heuss (1884 - 1963) auch ein Mann der Literatur. Er fungierte u.a. als Redakteur, Kritiker, Lektor und Herausgeber. So kam es auch zum ersten Kontakt mit dem Schriftsteller Hermann Hesse (1877 - 1962): Hesse schrieb und Heuss rezensierte. Die Geschichte der über fünfzigjährigen Freundschaft reichte von den frühen beruflichen Kontakten bis zu den späten Begegnungen zwischen dem Nobelpreisträger und dem deutschen Bundespräsidenten. In der Ausstellung dokumentieren Briefe, Fotos, Buchpublikationen, Rezensionen und die gemeinsame Arbeit an der politisch-literarischen Zeitschrift „März“ die Entwicklung dieser Beziehung.

 bis 06.09.2020

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Familienarchiv, Heuss, Basel
Hermann Hesse und Theodor Heuss, 1957 in Sils Maria

David Renggli - Bongos at the Lido

BILDENDE KUNST

David Rengglis Werk ist durchdrungen von Humor, Poesie oder auch Musikalität und zeigt sich in Gestalt von Skulpturen wie etwa grellfarbigen Vogelscheuchen, die in Gestalt liegender Jahrmarktfiguren daherkommen, von Gongs, die wie Mondscheiben die Wände zieren oder von weit ausgreifenden Künstlersignaturen, die im Grunde nichts oder allenfalls den Raum bezeichnen. Als Neo-Dadaist ist **David Renggli** ganz dem freien Spiel der Kunst – gelegentlich auch der Musik – verpflichtet: „My favorite instrument? Snare drum.“

 bis 24.05.2020

11:00-18:00

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: villa-merkel@esslingen.de*

 **Villa Merkel**
Pulverwiesen 25
73726 Esslingen



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.villa-merkel.de/1/aktuell>

Zimoun 06.03. - 07.06.2020

BILDENDE KUNST

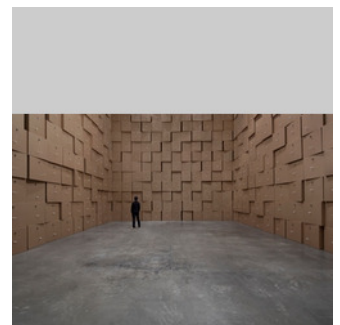
Mit einer besonderen Sensibilität für ortsbezogene Situationen und rhythmisches Potential schafft **Zimoun** (*1977 in Bern) raumgreifende kinetische Installationen, die das Gefühl von Kontrolle und Systematik ebenso beherrschen wie humorvolle Elemente, Assoziationen von Natur, Fülle und Leere. Dabei arbeitet er mit motorbetriebenen akustischen Systemen, in denen die strenge Ordnung industriell produzierter Alltagsobjekte und das lebendige Chaos natürlicher Kräfte spannungsvoll aufeinandertreffen. Vernissage am Freitag, 6. März ab 19 Uhr. Die Ausstellung läuft bis 7. Juni.

 bis 07.06.2020

12:00-18:00

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: stadtgalerie@saarbruecken.de*

 **Stadtgalerie**
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken



© Zimoun, ©Le Centquatre Paris, France
658 prepared dc-motors, cotton balls, cardboard boxes 70x70x70, 2017, installation view

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://stadtgalerie-saarbruecken.de/ausblick/zimoun>
<https://www.zimoun.net/>

Something Between Us

BILDENDE KUNST

KIRSTIN BURCKHARDT, MIRIAM CAHN, TEBHO EDKINS, VIVIAN GREVEN, **LUZIA HÜRZELER**, ALICE MUSIOL, WARREN NEIDICH, SIBYLLE SPRINGER, THOMAS TAUBE, ANDREA WINKLER
Die internationale Gruppenausstellung Something Between Us thematisiert den Menschen als Gemeinschaftswesen, als „Zoon politikon“. Dabei blickt sie auf die anthropologischen Konstanten zwischenmenschlicher Beziehungen: Liebe, Empathie, Geborgenheit, Fürsorge und Sicherheit einerseits, andererseits aber auch Hass, Rollenfixierung, Abhängigkeit, Maßregelung und Ausgrenzung.

 bis 02.08.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KAI 10 Arthena Foundation**
Kaistraße 10
40221 Düsseldorf



© Courtesy: die Künstlerin,
Foto: Serge Hasenböhler
Luzia Hürzeler, 30 Jahre,
2015

ZIMOUN

VISUELLE KUNST

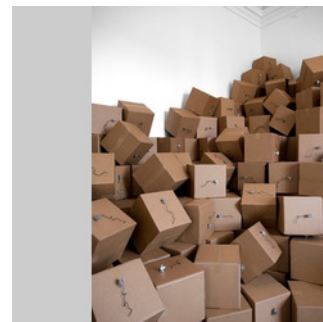
Zimoun (*1977 in Bern) gehört zu einer jüngeren Generation von Klangkünstlern, die sich auf analoge Installationen spezialisiert haben. Damit steht er in der Tradition der ersten Sound Art-Pioniere und verfolgt zugleich eine neue experimentelle Kunstform, die sich gerade durch seine internationalen Auftritte ständig weiterentwickelt.
Zimouns Einzelausstellung in der Stadtgalerie Saarbrücken wird zwei neue ortsbezogene Rauminstallationen umfassen.

 bis 07.06.2020

12:00-18:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Stadtgalerie**
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken



© © Zimoun
Zimoun, 375 präparierte Gleichstrommotoren, isolierter Draht, Kartons, 2017, Installationsansicht

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://stadtgalerie-saarbruecken.de/ausblick/zimoun>

Julia Steiner - Am Saum des Raumes

BILDENDE KUNST

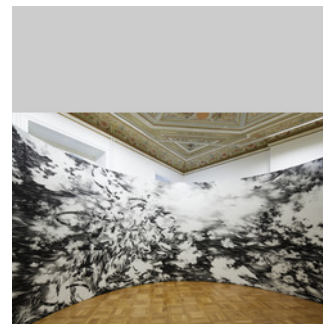
Textilien haben einen Saum. Die umgeschlagene Gewebekante verhindert ein Ausfransen. Aber hat auch der Raum einen Saum? Er hat: Die Künstlerin **Julia Steiner** buchstabiert Raumwahrnehmung und Raumerfahrung eindringlich. Sie trennt die Säume der Museumsräume auf und nimmt schon allein aufgrund der Größe ihrer Werke zugleich die Zeit ins Visier. Ihre Arbeiten können nicht mit einem Blick erfasst werden, sondern fordern vom Betrachter ein, sich zu bewegen. Zeichnungen, direkt auf Wand und Decke gesetzt, sowie skulpturale, auf den Raum bezogene Setzungen lassen uns die Orientierungsparameter Raum und Zeit bewusst werden. Erinnerungen, Körpergefühl und Sehen wirken dabei zusammen.

 bis 19.07.2020

19:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@mpk.bv-pfalz.de*

 **Museum Pfalzgalerie**
Museumsplatz 1
67657 Kaiserslautern



© Courtesy the artist and
Galerie Urs Meile, Beijing-
Lucerne Foto: David Aebi,
Bern
Julia Steiner, Out of Horizon,
2012, Cantonale Thun

Angelika Kauffmann. Künstlerin, Powerfrau, Influencerin

BILDENDE KUNST

Der Kunstpalast widmet **Angelika Kauffmann** (1741–1807), der berühmtesten Künstlerin im Zeitalter der Aufklärung und Empfindsamkeit, eine große Überblicksausstellung. Unter den etwa 100 Werken werden einige erstmals öffentlich gezeigt. Auch Druckgrafik und Kunsthandwerk nach Motiven Kauffmanns lassen eine Zeit aufleben, in der es hieß: „Die ganze Welt ist verrückt nach Angelika!“ Die laut J. G. Herder „vielleicht kultivierteste Frau in Europa“ war eine weltoffene Künstlerin des Klassizismus von europäischem Rang. Die kluge, gut vernetzte Geschäftsfrau eröffnete in Rom eines der bestbesuchten Ateliers ihrer Zeit. Die Schau wird in Kooperation mit der Royal Academy of Arts, London, organisiert.

 bis 24.05.2020

für Kinder geeignet

 **Kunstpalast**
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf



© Privatsammlung, © Privatsammlung/Foto: AKRP, Justin Piperger
Angelika Kauffmann, Selbstbildnis mit Zeichengriffel, um 1768, Öl auf Leinwand

Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

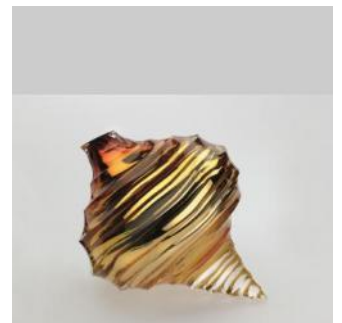
Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**

Mit der Sonderausstellung «Chromatik» widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.

Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.

 bis 17.01.2021

 **Museum Zeughaus**
C 5
68159 Mannheim



© Yann Oulevay, Foto: Sammlung mudac Lausanne, Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne
Graine miroitée, Sammlung mudac, Lausanne, Yann Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

Daniel Hausig. Dynamic Light

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

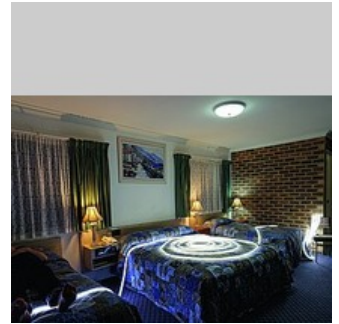
Daniel Hausigs Lichtwerke tauchen den Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museum Ritter in wechselnde Farbatmosphären. Der Künstler beschäftigt sich seit seiner Studienzeit mit Licht als Malwerkstoff und künstlerischem Medium. Die Ausstellung «Dynamic Light» zeigt eine Auswahl seiner neueren Arbeiten.

Bei **Daniel Hausig** kommt die Farbe nicht aus der Tube, sondern aus der Steckdose. Für seine minimalistischen Farblichtobjekte verwendet der Künstler innovative Technologien wie digitale LEDs und zeitbasierte Lichtsteuerungen.

Das Licht ist auch das zentrale Thema von **Daniel Hausigs** Fotografien. Häufig sind sie auf Reisen oder auf nächtlichen Streifzügen entstanden: Mal bilden sie Hotelzimmer ab, mal Unorte wie Abriss Häuser oder Industriebrachen; in wieder anderen schwingt das Thema des verlorenen Paradieses mit.

 bis 20.09.2020

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019,
Foto: Daniel Hausig
Aus der Serie:
Unterwegssein, 2015

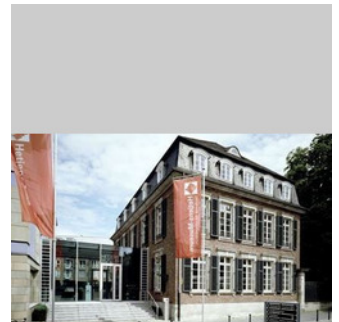
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf